



Kunstvermittlung

Kunstvermittlung spielt eine zentrale Rolle, um Wege zum Verständnis zeitgenössischer Kunst zu eröffnen und die Relevanz von Kunst für die heutige Gesellschaft erfahrbar zu machen. Die Kunsthalle Wien bietet eine Vielzahl von Programmen an, die unterschiedliche Zielgruppen mit den Themen und Fragestellungen zeitgenössischer Kunst vertraut machen und Impulse geben, sich selbst aktiv mit dem Potenzial von Kunst und künstlerischen Handlungsstrategien zu beschäftigen. Unser Anspruch ist es, Kunst als Ort der gemeinsamen Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Themen zu aktivieren, zugleich aber auch die Eigenständigkeit und Differenz künstlerischer Praxis gegenüber anderen gesellschaftlichen Bereichen zu betonen.

Zu allen Ausstellungen bieten wir öffentliche Führungen und Vermittlungsformate an, die mit gültigem Ausstellungsticket sowie für Schulklassen und Studierende im Klassenverband kostenlos sind.

Das Vermittlungsangebot der Kunsthalle Wien beinhaltet zudem auch Workshops und Programme, die unabhängig von den Ausstellungen konzipiert sind. In der Ausstellungsreihe *Space for Kids* kuratieren wir Ausstellungen für und mit Kindern und regen dadurch nicht nur deren Kreativität an, sondern fördern zugleich aktiv die Partizipation von Kindern im Bereich der zeitgenössischen Kunst.



Die Farben der Wahrheit, eine Workshopreihe in Zusammenarbeit mit Akademie geht in die Schule, Gleichere Chancen durch interkulturelle Bildung, 2015/16.





Meine Sicht-Führung mit Fanny und David, im Rahmen der Ausstellung *How To Live Together*, 2017.

In den öffentlichen Führungen setzen wir unterschiedliche Schwerpunkte. Im Zentrum steht dabei stets der Dialog mit den Besucher/innen. Das Angebot umfasst: kostenlose Überblicksführungen am Sonntagnachmittag, Themenführungen, Kurator/innenführungen, *Meine Sicht*-Führungen (Expert/innen aus unterschiedlichen Bereichen vermitteln ihre Sicht auf die Ausstellung), Kombiführungen mit anderen Kunst- und Kulturinstitutionen wie z.B. dem Kunsthistorisches Museum, Architekturzentrum Wien, Jüdisches Museum Wien und Führungen im Rahmen der MQ-Art Night.

Führungen



Kunstgespräch mit Schüler/innen im Rahmen der Ausstellung *Politischer Populismus*, 2016.
Foto: Maximilian Pramatarov.



Überblicksführung im Rahmen der Ausstellung *Politischer Populismus*, 2016. Foto: Maximilian Pramatarov.



Führung im Rahmen der Ausstellung *Beton*, 2016.

Für Schüler/innen und Lehrlinge bieten wir die Formate „Dialogische Führung“, „Kunstgespräch“ und „Workshop“ an, welche die jeweilige Ausstellung als Ausgangspunkt für die gemeinsame Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst nutzt. In regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen für Lehrer/innen führen wir durch die Ausstellungen und geben einen Einblick in unsere Arbeit und unser Vermittlungsprogramm.

Alle Vermittlungsprogramme unterstützen Lernprozesse im Bereich Kunst und sind eine Ergänzung zum Unterricht. Sie sind auf den Wissensstand und die Möglichkeiten verschiedener Altersgruppen zugeschnitten und richten sich an alle Schulformen.

Schulen

Dialogische Führung (60 Minuten)

Diskussionen über künstlerische Strategien zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen ermutigen zu kritischem Denken. Die Vermittler/innen unterstützen die Schüler/innen dabei, geben Informationen zu den Künstler/innen und den Ausstellungen, stellen Fragen und moderieren die Diskussionen.

Kunstgespräch (90 Minuten)

Ausgehend von der jeweiligen Ausstellung werden die darin verhandelten Themen mit einem umfassenden eigenständigen

Arbeitsanteil der Schüler/innen in Kleingruppen erforscht und anschließend diskutiert. Ziel ist es, kreatives Denken anzuregen und Verbindungen zwischen zeitgenössischer Kunst und der eigenen Lebenswelt herzustellen.

Workshop (120 Minuten)

Filmen, fotografieren, zeichnen, formen oder animieren – wir geben Schüler/innen die Gelegenheit, selbst mit künstlerischen Arbeitsweisen zu experimentieren, um so den Zugang zu einem reichen Erfahrungs- und Möglichkeitsraum im praktischen Umgang mit zeitgenössischen Medien zu öffnen.



*Superlaut, ein Kunstgespräch im Rahmen der Ausstellung Nathalie du Pasquier. Big Objects
Not Always Silent, 2016.*





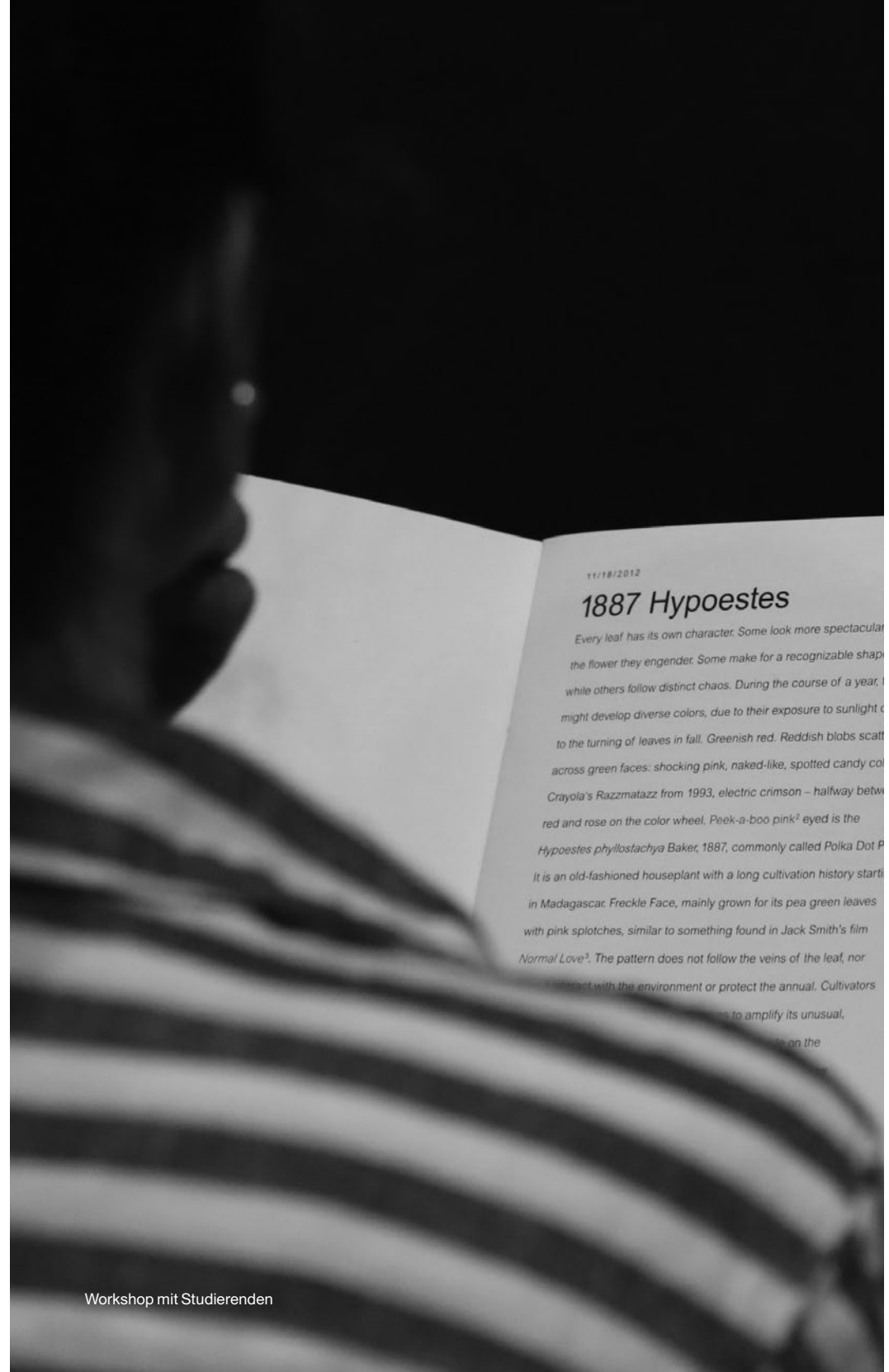
u.
Brot mit Butter 4 Euro
Salat mit Bohnen 5 Euro
Salat mit Zitronen
Fisch mit Zitronen
h
t Bohnen 29
ketchup
Balle
Speise
Schot
en W
ve 4hr
ela 5 Euro
beho kud
Kuchah 6 Euro

Hotel

Wie
www.giga

Austausch und Diskussion mit Studierenden liegen uns in besonderer Weise am Herzen. Die Kunstvermittlung bietet für Studiengruppen kostenlose Führungen an. Die Führungen richten sich an ein Fachpublikum und gehen auf die spezifischen Interessen der Studierenden ein.

Studierende



11/18/2012

1887 Hypoestes

Every leaf has its own character. Some look more spectacular than the flower they engender. Some make for a recognizable shape while others follow distinct chaos. During the course of a year, they might develop diverse colors, due to their exposure to sunlight or to the turning of leaves in fall. Greenish red. Reddish blobs scattered across green faces: shocking pink, naked-like, spotted candy color. Crayola's Razzmatazz from 1993, electric crimson – halfway between red and rose on the color wheel. Peek-a-boo pink² eyed is the *Hypoestes phyllostachya* Baker, 1887, commonly called Polka Dot Plant. It is an old-fashioned houseplant with a long cultivation history starting in Madagascar. Freckle Face, mainly grown for its pea green leaves with pink splotches, similar to something found in Jack Smith's film *Normal Love*³. The pattern does not follow the veins of the leaf, nor does it seem to be a response to the environment or protect the annual. Cultivators have bred it to amplify its unusual, and to focus attention on the



Studierende vor einer Arbeit des Künstlers Marcel Odenbach im Rahmen der Ausstellung *Beweis zu nichts*, 2017.



Studierende beim Workshop *Mehr Worte*. Der Workshop wurde von Barbara Kapusta geleitet und fand im Rahmen der Ausstellung *Mehr als nur Worte*, 2016/17 statt.

Für Kinder und Familien bieten wir in Zusammenarbeit mit wienXtra oder der KinderUniKunst regelmäßig Workshops an, die die Teilnehmer/innen dazu ermutigen, ihre Kreativität und Fantasie in vielfältiger Weise praktisch zu erproben. Neben Einblicken in die jeweilige Ausstellung und künstlerische Schaffensprozesse geben wir die Möglichkeit, selbstständig mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken und Verfahren zu experimentieren.

Kinder und Familie





In Kooperation mit dem ZOOM Kindermuseum fand ein Workshop mit dem Künstler Olaf Nicolai statt. Der Workshop wurde im Rahmen der Ausstellung *There is No Place Before Arrival*, 2018 durchgeführt.



Peng. Ein Ausflug ins knallbunte Labyrinth der Bilder, Workshop im Rahmen der Ausstellung
There is No Place before Arrival, 2018.

Die Kunsthalle Wien versteht sich als Ort vielfältiger Formen des Austauschs und der Zugänge zu zeitgenössischer Kunst. Adressiert sind potentiell *alle*. Gemeinsam mit unseren Partnerinstitutionen erarbeiten wir integrative Formate, die sensibel auf unterschiedliche Interessen, Hintergründe, Wissensbestände und Erfahrungen reagieren. Ziel all unserer Projekte ist es, zu zeigen, wie anregend und bereichernd die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst sein kann, Barrieren abzubauen und einen wechselseitigen kreativen wie intellektuellen Austausch anzuregen.

Jugendliche, Vermittler/innen und Künstler/innen setzen sich mit Themen, die sie auch in ihrem Alltag beschäftigen, auseinander. Künstlerische Medien und Strategien werden vorgestellt. Vor allem aber wollen wir Jugendliche dabei unterstützen, sich eine kritische Betrachtungsweise auf die Welt zu erarbeiten und durch eigenes künstlerisches Schaffen Vertrauen in ihre Fähigkeiten und Wünsche zu gewinnen. In der Vergangenheit wurden unsere Projekte unter anderem von Institutionen wie der Arbeiterkammer Wien, der Hil-Foundation oder KulturKontakt Austria unterstützt.

Projekte



Wiener Lerntafel. In Zusammenarbeit mit der Wiener Lerntafel werden Aktivitäten für Kinder im kreativen Bereich angeboten. Ziel dieser Workshops ist es, das Vertrauen in die eigene Fähigkeiten zu fördern. Darüber hinaus zeigen diese Projekte, wie viel Spaß zeitgenössische Kunst machen kann und welche Potenziale in ihr liegen. (Foto: Maximilian Pramatarov)



Kunsthalle Wien

...die Berge der Range
...ausgedrückt wird die ...
...Moment ist es ...
...zu denken.

...sind aufgrund unserer ...
...aber so etwas habe ich noch nie erlebt. ...
...erlaubt schlossen Blüte in unser Haus, ein die ... in
...heit schulle ... wird durch die ...
...unbebrochen. Ich erliche immer wieder die ...
...den Fluss, der sich im Laufe der Zeit ...
...es durch das ... hat.

Eigentlich bin ich ja ein ...
...hier zuerst passiert, ...
...die ... in unserem Dorf.
...erst zwei Tage ist es her, dass ...
...aufgehoben wurde. Auch er wie ...
...Opfer ...

Ein fehlendes ...
...Gegensatz des ...
...unheimlicher. In dem ...
...nicht, dass die ...
...allegorien ...
...anzel



Zukunft bist du! Ein 3D-Drucker, der verstorbene Menschen „wiederherstellen“ kann; ein Chip im Gehirn, der alle Sprachen der Welt übersetzt oder Aliens, die versuchen, sich friedlich auf der Erde zu integrieren – Zwei Klassen der Berufsschule Handel@Administration haben im Rahmen des Kunsthalle Wien Projekts *Zukunft bist Du Science Fiction* Geschichten verfasst und in Form eines 100-seitigen Buches veröffentlicht.

Intervention. Erfahrung und Perspektive. Studierende des MUK-Studiengangs Master of Arts Education haben sich mit der Ausstellung *Florian Hecker: Halluzination, Perspektive, Synthese* auseinandergesetzt und ein interdisziplinäres Vermittlungskonzept entwickelt. Praxisorientiert lernten die Studierenden die Angebote der Kunstvermittlung kennen und setzten in einer prozess- und teamorientierten Arbeitsweise ihre Ideen um. Die Ergebnisse wurden von den Studierenden unter Beteiligung der Ausstellungsbesucher/innen in Form von performativen Interventionen präsentiert.



Speak up! und Mehr Worte. Ausgehend von der Ausstellung *Mehr als nur Worte [Über das Poetische]* erforschten die Teilnehmerinnen der „Girls-only“-Workshops gemeinsam mit der Künstlerin Barbara Kapusta und der Poetry Slammerin Yasmo die Lust am Texten, Fabulieren, Klänge-Ausprobieren, Schreiben und Sprechen und setzten sich mit der Vielschichtigkeit von Sprache auseinander. Ganz dem Motto der Hil-Foundation entsprechend, leistete das Projekt einen Beitrag zur Förderung von Chancengleichheit und der gesellschaftlichen Partizipation von Mädchen und jungen Frauen.



Gäste Gosti Misafirler. Die mehrteilige Installation *Gäste / Gosti / Misafirler* am Skulpturenplatz der Kunsthalle Wien Karlsplatz war das Resultat einer intensiven, mehrmonatigen Zusammenarbeit von Schüler/innen der Berufsschule für Baugewerbe mit dem Künstler Karsten Födinger. Dabei wurde mit dem Baumaterial Beton experimentiert und ein eigener künstlerischer Ausdruck gefunden. Wer ist Gast? Wie definiert die Gesellschaft Gastfreundschaft? Wie schafft man einen Ort des Zusammenlebens?

Impressum

Direktor

Nicolaus Schafhausen

Kaufmännische Geschäftsführerin
Sigrid Mittersteiner

Vermittlungsteam

Wolfgang Brunner
Carola Fuchs
Michaela Schmidlechner
Michael Simku
Martin Walkner

Wir helfen Ihnen gerne bei der Planung und Vorbereitung Ihres Besuchs und stehen Ihnen bei Fragen telefonisch oder per E-Mail gerne zur Verfügung:
vermittlung@kunsthallewien.at
oder +43 1 521 89-1253

Unsere Vermittlungsangebote sind von Dienstag bis Freitag von 9:30 bis 18 Uhr und am Donnerstag bis 20 Uhr buchbar.

Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren haben freien Eintritt. Führungen für Schulen und Studierende im Klassenverband und deren Begleitpersonen sind kostenlos.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website:
www.kunsthallewien.at

Herausgeber

Kunsthalle Wien GmbH

Texte

Wolfgang Brunner
Michaela Schmidlechner
Michael Simku
Martin Walkner

Redaktion

Wolfgang Brunner
Vanessa Joan Müller
Michaela Schmidlechner
Michael Simku
Maximilian Steinborn
Martin Walkner

Art Director

Boy Vereecken

Gestaltung

Antoine Begon

Druck

Holzhausen Druck GmbH

© 2019 Kunsthalle Wien GmbH

Falls nicht anders vermerkt,
Fotos: David Avazzadeh

Cover: *Meine Sicht-Führung mit Fanny und David*, im Rahmen der Ausstellung *How To Live Together*, 2017; Kunstwerk im Foto: Goshka Macuga: *To the Son of Man Who Ate the Scroll*, 2016.

Die Kunsthalle Wien GmbH ist die Institution der Stadt Wien für internationale zeitgenössische Kunst und Diskurs.



Mehr Informationen zum Programm finden Sie unter:

kunsthallewien.at
kunsthallewien.at/blog
facebook.com/KunsthalleWien
instagram.com/KunsthalleWien
twitter.com/KunsthalleWien
Whats App Service:
+43 676 378 65 12
#Kunsthallewien

Kunsthalle Wien
Museumsplatz 1 ^{MG}
1070 Wien, Österreich
www.kunsthallewien.at
+43 (0)1 521 89-0



Eine Ausstellungsbesucherin gibt bei der Eröffnung von *Space for Kids. WeltTraumStadt* ein Interview.

Kunsthalle Wien

